

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 7,1-8.14-15.21-23

„Dann rief er die Leute wieder zu sich und sagte: Hört mir alle zu und begreift, was ich sage: Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein“.

So 2.09.12 – 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 3.09.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Gatten Josef

Di 4.09.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Angehörige und Verwandte

Mi 5.09.12: 8.15 – Heilige Messe;

14.00 – Begräbnis von + P. Anton Hommer, Friedhof Heiligenstadt.

Anschließend das Requiem in der Pfarre Unterheiligenstadt und Agape im Pfarrheim.

Keine Abendmesse um 18.00 Uhr

Do 6.09.12: 8.15 – Heilige Messe; 16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8; 18.00 – Heilige Messe

Fr 7.09.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

Sa 8.09.12: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – *** Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 9.09.12 – 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

Kanzleistunden: Di und Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

Schulgottesdienste Rennweg: Mo 8.00; Di 8.00

Pfarrausflug: 13.09.12. Abfahrt um 7.30

Zuspruch **AM SONNTAG**

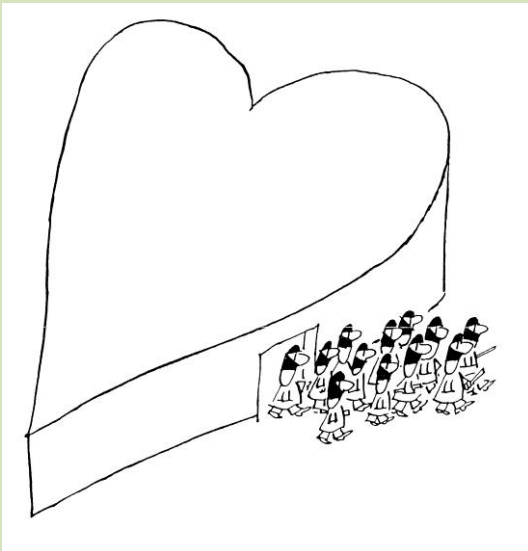
Achte auf deine Gedanken: Sie sind der Anfang deiner Taten.

Chinesisches Sprichwort

Ausgelegt! Markus 7, 1-8. 14-15.21-23

„Vor dem Essen, nach dem Essen – Hände waschen nicht vergessen“, das Verslein hat sich mir eingepägt fürs Leben. Es gehörte bei uns zu Hause zum Ritual bei allen Essen. Für die Pharisäer geht es aber um noch viel mehr. Sie wollen mit ihren sauberen Händen ein sauberes Herz vorzeigen können. Sie betonen das Äußerliche so sehr, dass Jesus ihnen Einhalt gebietet. Das Äußerliche ist von geringer Bedeutung, sagt Jesus, und es hilft erst recht nichts, wenn das Herz unrein ist. Die Quelle der Reinheit ist nicht der Wasserhahn, sondern das Herz. Diese Szene ist kein Beleg dafür, dass Jesus Pharisäer nicht mochte und ihnen Widerstand entgegenbrachte, wo immer er sie traf. Jesus mochte den Ernst der Pharisäer, aber er mag nicht das „pharisäerhafte“ in Menschen. Die Vorschrift ist nichts ohne ihren Geist, das ist Jesus wichtig. Und wer eine Vorschrift nur nutzt, um sie zu erfüllen, verrät den Geist der Vorschrift. Niemand wird rein, und wasche er sich noch so oft die Hände. So wird man allenfalls sauber. Rein wird, wer sein eigenes Leben bedenkt im Angesicht Gottes, bei Bedenken seines Willens. Dann bleibt am Ende nur zu sagen: Erbarme dich, Gott. So beginnt Reinheit. Mit dem Wissen, vor Gott niemals recht zu sein, aber überall und jederzeit bitten zu können: Mache mich rein, Gott. Erfülle mein Herz mit seinem Geist.

Auf das Herz kommt es an



Oder wie es Alfred Delp sagt: „Ein Mensch ist so viel Mensch, als er Herz einzusetzen hat und einsetzt.“ Die Frage der Pharisäer und Schriftgelehrten: „Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen?“, war nicht eine Frage des Herzens. Sie klang herablassend und das Urteil war schon gesprochen. Doch – wie es der chinesische Philosoph Lao-Tse sagt: „Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart und Glaube ohne Liebe macht fanatisch.“ Auf das Herz kommt es an.